

arbeiterbesprechungen, zu denen auch auswärtige Damen und Herren eingeladen werden, sollen den Erfahrungsaustausch vertiefen; auch soll die Zusammenarbeit von Mitarbeitern und Zentraldirektion verstärkt werden.

III

Dem Bericht über laufende Arbeiten seien Hinweise auf einige neu-
aufgenommene Projekte vorangestellt. Im Anschluß an die bereits in
DA 10 (1953/54) und DA 14 (1958) veröffentlichten, jedoch lückenhaften
Übersichten deutscher Dissertationen über mittelalterliche Themen von
1939—1957 wird von den Münchner Mitarbeitern der MGH ein se-
parates Verzeichnis einschlägiger Doktor- und Habilitationsarbeiten im
deutschsprachigen Raum von 1939—1971 erstellt. Die Vorarbeiten sind
bereits angelaufen, doch fehlen noch Daten, die sich allein durch Um-
fragen bei Universitäten und Hochschullehrern ermitteln lassen. — Auf
Empfehlung von Herrn LÖWE, dem auch die künftige Betreuung über-
tragen worden ist, wird die von Dr. WOLFGANG TENBERKEN (Freiburg
i. Br.) angefertigte Ausgabe der Vita Hludowici Pii imperatoris des
sogenannten Astronomus in die Planung der MGH aufgenommen, ebenso
eine gleichfalls von Herrn LÖWE betreute Edition der Annales S. Amandi
und der Annales Petaviani, die Dr. NORBERT SCHRÖER (Tübingen), ein
Schüler von Herrn Löwe, vorbereitet. Schließlich ist daran gedacht, eine
von Dr. DETLEV JASPER angelegte Edition von Pseudo-Liudprands
Opusculum De vitis pontificum Romanorum herauszubringen (Betreuer:
der Berichterstatter).

IV

Über bereits im Gang befindliche Arbeiten ist im einzelnen folgendes
zu berichten: *Scriptores*: Frau Dr. G. TANGL (München), zeitweise
durch Krankheit an der Arbeit gehindert, hat das Manuskript ihres
Buches „Der Chronist Berthold von Reichenau und sein Werk“ abge-
schlossen. Es soll als Band XXV der Schriftenreihe erscheinen. Ohne
Verzug soll nach Möglichkeit die Drucklegung der Reichenauer Kaiser-
chronik und der Chroniken Bertholds und Bernolds (SS in Quart
Bd. XXXIV) angeschlossen werden. — Die neue Ausgabe der Welt-
chronik des Frutolf von Michelsberg hat Frau Dr. I. SCHMALE-OTT in
Zusammenarbeit mit Prof. F. J. SCHMALE (beide Bochum) abgeschlossen
(vgl. auch dessen Aufsatz DA 27 S. 110 ff.), doch bedarf das Manuskript
noch einer technischen Überarbeitung und Egalisierung, die von einem